

Abstract

Thema: **Medizinische Rehabilitation/Längsschnittstudie zum erfolgreichen Therapieverlauf der komorbiden Patienten/innen in der stationären medizinischen Rehabilitation (N=500)**

Referent: **David Schneider,**
Fachstelle Evaluation JJ, Jugendberatung und Jugendhilfe e. V., Frankfurt

Forum **4**

Zusammenfassung:

In den stationären Einrichtungen des Vereins Jugendberatung und Jugendhilfe e.V. wurde, in Anlehnung an den Addiction-Severity-Index (McLellan et al. 1985), der „Fragebogen zur Problembelastung“ entwickelt. Damit wurden zwischen den Jahren 2001 und 2012 soziodemographische Daten und Problembelastungen kontinuierlich erhoben.

Es handelt sich um ein Selbst- und Fremdrating-Instrument, mit dem die Bereiche „Gesundheit“, „Wirtschaftliche und finanzielle Situation“, „Rechtliche Angelegenheiten“, „Schulische und berufliche Ausbildungs- und Wiedereingliederungsfragen“, „Drogen- und Alkoholprobleme“, „Familiäre und soziale Probleme“ und „Psychische Belastungen“ erhoben werden.

Einen Schwerpunkt bildet der Bereich „Psychische Belastungen“. Hier werden subjektiv empfundene psychische Belastungen, psychiatrische Zusatzdiagnosen und bisherige psychotherapeutische bzw. psychiatrische Behandlungen abgefragt. Auf der Grundlage der einzelnen Items wurde ein Gesamtwert „psychische Belastung“ gebildet.

Wir haben eine Stichprobe von 500 Patienten/innen anhand relevanter Items in psychisch Hochbelastete und psychisch Geringbelastete unterteilt. Auf dieser Grundlage wurde untersucht, ob es zwischen beiden Gruppen signifikante Unterschiede hinsichtlich des Therapieverlaufs und des Therapieerfolgs gibt. Außerdem wurde evaluiert, ob sich beide Gruppen hinsichtlich ihrer soziodemographischen Daten, ihrer psychosozialen Angaben und ihres Suchtmittelkonsums bzw. Suchtverlaufs signifikant unterscheiden.

Ziel der Untersuchung ist es, Hinweise darauf zu bekommen, ob es einen Zusammenhang zwischen der psychischen Belastung und dem Therapieverlauf bzw. Therapieerfolg gibt und ob sich daran anschließend Bedingungen für einen erfolgreichen Therapieverlauf identifizieren lassen.

Die Berechnungen und Auswertungen werden mit dem Statistikprogramm SPSS durchgeführt. Im Vortrag werden die Ergebnisse der Untersuchung präsentiert und Schlussfolgerungen für eine zeitgemäße stationäre Behandlung im Suchtbereich zur Diskussion gestellt.